

### Laserprojektions-System auf Dioden-Technologie verfügbar

Lasertec-Showlaser aus Castrop-Rauxel hat mit dem Tectura RGB ein neuartiges Laserprojektions-System auf Basis von Diodentechnologie mit einer Ausgangsleistung von bis zu zwölf Watt entwickelt, das in besonderer Weise auch für den Gebrauch in Fußballstadien geeignet ist.



*Prinzipiell sind 16 Millionen Farben darstellbar.  
Alle Bilder: Lasertec-Showlaser*

Die Endversion des Systems, das bereits in zahlreichen Produktionen erfolgreich eingesetzt wurde, wird im März auf der Prolight + Sound in Frankfurt vorgestellt. Insgesamt hat das Unternehmen für die Fertigstellung etwa ein Jahr benötigt. Im Vergleich zu herkömmlichen Gaslasern bietet die Tectura RGB Serie laut Werner Bankner von Lasertec gleich mehrere Vorteile: „Der Hauptvorteil ist der, dass die Farben absolut brillant sind.“ Als Farbfrequenzen wurden bei Rot 635 bis 650 Nanometer, bei Grün 532 Nanometer und bei Blau 440 Nanometer gewählt. „Dem Laien“, erklärt Bankner, „mag das nicht viel sagen, aber es handelt sich um die Frequenzen, für die das menschliche Auge am empfindlichsten ist.“ Am Beispiel Rot bedeutet das, dass ein leuchtendes, knalliges Rot wahrgenommen wird. „Im Prinzip sind 16 Millionen Farben darstellbar“, erzählt Bankner, der besonders hervorhebt, dass die Tectura RGB bei Umgebungslicht eine viel höhere Chance hat, Logos oder Animationen darzustellen.



*Auch das georgische Parlamentsgebäude wurde von Lasertec bereits in Szene gesetzt.*

Die Einsatzgebiete liegen auf der Hand: Messedispays sowie Projektionsflächen in großen Entfernungen von bis zu 300 Metern. „Zudem ist unser Laser klein und kompakt, was ihn absolut mobil macht“, sagt Bankner. Deutlich wird die Mobilität, wenn man sich einige Eckdaten verdeutlicht: So ist die Tectura RGB 75 Zentimeter breit, 50 Zentimeter tief, 30 Zentimeter hoch und wiegt 38 Kilogramm. Die Leistungsaufnahme beträgt lediglich 1.100 Watt. „Dadurch, dass die Tectura Systeme nicht mit Wasser, sondern mittels Luft gekühlt werden“, stellt Bankner heraus, „braucht man im Vorfeld einer Veranstaltung auch keine großen Anforderungen wie etwa den Wasser Zu- und Ablauf zu erfüllen.“ Auch die bei Gaslasern benötigten Starkstromversorgungen entfallen, da das Tectura System auf 230 Volt-Basis arbeitet. Eine herkömmliche Schukosteckdose reicht also vollkommen aus. (Stadionwelt, 8.2.2008)



*Es wurden für das menschliche Auge besonders empfindliche Frequenzen gewählt.*